

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe) vom 05.12.2019 im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 11, 06385 Aken (Elbe)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend:

1.	Bahn, Jan-Hendrik	Bürgermeister
2.	Kiel, Michael	Frei & Fair für Aken - Vorsitzender
3.	Zake, Elisabeth	Frei & Fair für Aken
4.	Knopf, Carsten	Frei & Fair für Aken
5.	Klewe, Ulf	Frei & Fair für Aken
6.	Mehl, Siegfried	Frei & Fair für Aken
7.	Meyer, Katja	Frei & Fair für Aken
8.	Möhsner, Tobias	Frei & Fair für Aken
9.	Todte, Ingolf	Frei & Fair für Aken
10.	Ziemer, Thomas	Frei & Fair für Aken
11.	Schulz, Olaf	CDU
12.	Schwalenberg, Patrick	CDU
13.	Reinicke, Sigrid	DIE LINKE.
14.	Nielebock, Anke	DIE LINKE.
15.	Dr. Seibt, Lothar	FDP
16.	Stefaniak, Florian	SPD

Entschuldigt:

1.	Diederling, Birgit	FDP
2.	Neugebauer, Michael Karl	AfD
3.	Reinke, Oliver	CDU
4.	Hauptvogel, Dorothea	CDU

Gäste:

1.	Frau Yvette Semmler	Ortsbürgermeisterin Susigke
2.	Frau Birgit Mertens	Betriebsleiterin Stadtwerke Aken (Elbe)
3.	Frau Constanze Laws	Kämmerin
4.	Frau Margrit Fietz	Leiterin Geschäftsbereich III
5.	Herr Ronald Doege	SB Stadtplanung
6.	Herr Sebastian Schwab	SB Kultur, Tourismus und Medienmanagement
7.	Frau Melanie Böttcher	SB Kämmerei

Tagesordnung (vor Bestätigung):

A Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Bericht des Vorsitzenden des Stadtrates und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
4. Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse
5. Bericht des Bürgermeisters als Vorsitzender von Ausschüssen und über wichtige Angelegenheiten der Stadt sowie Eilentscheidungen
6. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
- 6.1 Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser – Wasserversorgungssatzung – für die Stadt Aken (Elbe)
- 6.2 Kostenerstattungs- und Gebührensatzung zur Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser – Wasserversorgungssatzung – für die Stadt Aken (Elbe)
- 6.3 Kultur- und Sportförderliste der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020
- 6.4 *Informationsvorlage*
Erörterung des Beteiligungsberichts
- 6.5 Haushalt 2020
7. Anfragen und Anregungen
8. Einwohnerfragestunde

B Nichtöffentliche Sitzung

9. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
10. Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung
- 10.1 Wiederaufforstung Waldstück „Am Radweg“
Gesamt 6,20 ha - Vergabe
11. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

12. Schließung der Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, **Herr Michael Kiel**, begrüßt alle Anwesenden zur 5. Sitzung des Stadtrates und weist die Anwesenden auf die tontechnische Aufzeichnung der Stadtratssitzung zum Zwecke der Erstellung der Niederschrift hin. Nach erfolgter Feststellung der Niederschrift wird diese wieder gelöscht.

Da die Ladung den Stadträten fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 15 Stadträten plus Bürgermeister festgestellt.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Herr Siegfried Mehl mahnt an, dass vor dem Haushalt (TOP 6.5) auf die Rechtmäßigkeit des TOPs eingegangen werden muss. Die ergänzenden Unterlagen sind den Stadträten erst am Montag zugegangen, waren sehr umfangreich und führten zu Diskussionen.

Die Versendung der Unterlagen am Montag begründet sich hauptsächlich auf die Änderungen aus dem Hauptausschuss am vorangegangenen Donnerstag, informiert **der Vorsitzende**. Seitens des Stadtrates wird der Konsens gefunden, dass hierzu nicht die Tagesordnung geändert wird, sondern im TOP 6.5 selbst dazu eine Erörterung stattfinden wird.

Änderungen der Tagesordnung – öffentlicher Teil - werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 ist die Sitzung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Für den öffentlichen Teil sind die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 und für den nichtöffentlichen Teil die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 vorgesehen.

TOP 3

Bericht des Vorsitzenden des Stadtrates und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der Vorsitzende möchte sich, vor allem am heutigen Tag des Ehrenamtes, bei allen Stadträten bedanken. Nicht immer ist allen klar, dass auch Stadträte ehrenamtlich tätig sind.

Der Aufwand für diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht zu unterschätzen. Seit Oktober finden wöchentlich eine oder mehrere Ausschusssitzungen statt, dazu die Stadtratssitzungen, die aufgrund der Fülle an Tagesordnungspunkten meist sehr lang sind.

Er möchte an dieser Stelle nocheinmal seinen herzlichen Dank aussprechen, dass alle Stadträte so viel Freizeit geopfert haben und das Ehrenamt besonders in letzter Zeit sehr intensiv gelebt haben.

Da bereits vor 14 Tagen eine Stadtratssitzung stattfand will der Vorsitzende keinen langen Bericht halten, aber ein wichtiger Punkt liegt ihm doch sehr am Herzen.

In den zurückliegenden Monaten musste er feststellen, dass es in unserer Stadt immer mehr zu Polarisierungen kommt die gepaart werden mit mangelnder Kommunikationsbereitschaft und teilweise auch mit einer gewissen Unehrllichkeit von diversen Seiten.

Aus seiner Sicht ist nicht nachvollziehbar das es so ist und warum, und ob gewollt oder ungewollt, aber es ist leider so. Dies führt mittlerweile in der gesamten Stadt zu einem großen Konfliktpotential, welches teilweise auch keine Grenzen mehr kennt. In der Endkonsequenz führt es zu persönlichen Diffamierungen. An dieser Stelle seien zwei Beispiele genannt:

Ein großer Teil des Ortschaftsrates Susigke ist in der heutigen Woche nach einer Ortschaftsratssitzung zurückgetreten, weil sie sich mit starken Anfeindungen in der Ortschaft Susigke konfrontiert sahen.

Es geht aber noch wesentlich schlimmer. Nicht nur Angriffe mit Worten, sondern sogar durch Handgreiflichkeiten, die selbst vor Familienmitgliedern keinen Halt machen. Es betrifft ihn mittlerweile persönlich und er kann das nicht mehr hinnehmen. Das geht eindeutig zu weit. Er appelliert an alle, an die Verwaltung und die Stadträte, sich zu überlegen, wann wo und zu wem welche Aussagen getroffen werden und vor allem wie sie getroffen werden.

Wir müssen uns alle auch streiten. Streiten um die Sache, das ist vollkommen in Ordnung. Es gibt immer wieder Punkte an denen andere Meinungen im Raum stehen. Aber es muss alles auch Grenzen haben und einen gewissen Grad an Ehrlichkeit beinhalten.

Dies heute zu sagen ist dem Vorsitzenden wichtig. Die Weihnachtzeit steht bevor. Er ruft an dieser Stelle zur Mäßigung auf und hofft, dass in Zukunft von allen Wege gefunden werden bei denen gestritten wird, um die Sache, aber nicht, dass es soweit kommt, dass persönliche Angriffe, auf die Stadträte, die Mitarbeiter der Verwaltung oder Familienmitgliedern derer stattfinden.

Abschließend gibt der Vorsitzende die in der letzten Sitzung des Stadtrates im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 4

Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse

Herr Dr. Lothar Seibt, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, berichtet über die Sitzung des Ausschusses am 20.11.2019 inklusive der gefassten Beschlüsse.

Der Haushalt wurde Seite für Seite durchgegangen. Das Abstimmungsergebnis war nur einmütig, obwohl auf alle Fragen geantwortet wurde und auch Einwände seitens der Stadträte vorgebracht werden konnten.

TOP 5

Bericht des Bürgermeisters als Vorsitzender von Ausschüssen und über wichtige Angelegenheiten der Stadt sowie Eilentscheidungen

Der Bürgermeister berichtet als Vorsitzender über die Sitzung des Hauptausschusses vom 28.11.2019. Er berichtet über die Beschlussempfehlungen. Der Haushalt 2020 wurde sehr intensiv durchgearbeitet.

Er spricht allen Stadträten seine Hochachtung und ein Kompliment für die Führung der Haushaltsdebatte aus.

Der Bürgermeister informiert bezüglich der Kita Pittiplatsch, dass die Akteneinsicht nach Klageeinreichung erfolgt ist. Die Bewertungsmatrix konnte eingesehen werden. Die Stadt erreichte Platz 15. Zum 5. Platz, der förderfähig gewesen wäre, fehlen 47 Punkte. Die Chance eines Erfolges durch die Klage ist somit relativ gering. Die Stadt Aken (Elbe) beabsichtigt verwaltungsseitig die Klage zurückzuziehen. Darüber kann jedoch gerne auch nocheinmal bei Anfragen und Anregungen diskutiert werden.

Weiterhin sprach er den Rücktritt der Ortschaftsräte in Susigke an. Er ist erstaunt über den Rücktritt. Es wird Ergänzungswahlen geben müssen, bis dahin ist der Ortschaftsrat nicht beschlussfähig.

Am gestrigen Tag fand die Seniorenweihnachtsfeier statt. Das Rahmenprogramm wurde durch eine Kooperation mit dem Ludwigsgymnasium in Köthen erweitert. Dies kam bei allen Anwesenden sehr gut an. In diesem Rahmen wurde auch die Ehrung von Frau König durchgeführt.

Bezugnehmend auf das Thema Ehrungen möchte der Bürgermeister nocheinmal hervorheben, dass der Stadtrat grundsätzlich immer die Möglichkeit hat jemanden für eine Ehrung vorzuschlagen. Hierzu müssen auch keine extra Mittel aufgebracht werden, da es für Ehrungen und Jubiläen einen Mittelansatz im Haushalt gibt.

Der Rohbau des Feuerwehrhauses in Susigke steht. Im Juni wurden Gespräche mit dem Innenministerium geführt, der Bauantrag im August eingereicht, und Baubeginn war im Oktober. Er dankt allen Beteiligten für diesen gemeinsamen Kraftakt. Am 13.12.2019 wird das Richtfest stattfinden.

Nachdem im SSKS sehr intensiv über das Thema des Stadtfesttermins diskutiert wurde fand eine Bürgerbefragung statt, informiert der Bürgermeister. Es wurden 621 Stimmen abgegeben. 393 entfielen hierbei auf das 2. Wochenende im August (mit Riesenrad) und 228 auf das 3. Wochenende (ohne Riesenrad).

TOP 6

Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

TOP 6.1

Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser – Wasserversorgungssatzung- für die Stadt Aken (Elbe)

Der Vorsitzende informiert über den Sachverhalt.

Abstimmungsergebnis Beschluss-Nr. 47-04./19

Der Stadtrat beschloss **einstimmig** die Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser - Wasserversorgungssatzung - für die Stadt Aken (Elbe).

TOP 6.2

Kostenerstattungs- und Gebührensatzung

zur Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser – Wasserversorgungssatzung für die Stadt Aken (Elbe) –

Der Vorsitzende informiert über den Sachverhalt.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 48-04./19

Der Stadtrat beschloss **einstimmig** die Kostenerstattungs- und Gebührensatzung zur Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser – Wasserversorgungssatzung für die Stadt Aken (Elbe) –.

TOP 6.3

Kultur- und Sportförderliste der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020

Der Vorsitzende informiert über den Sachverhalt.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 49-04./19

Der Stadtrat beschloss **einstimmig** sich den Anträgen aus den vorangegangenen Ausschüssen anzuschließen und somit, dass die Stadt die kompletten Kosten der Kultur- und Sportförderliste für das Jahr 2020 übernimmt.

TOP 6.4 **Beteiligungsbericht 2020**

Herr Dr. Lothar Seibt wundert sich, dass ein sinkender Wasserbedarf durch den Bevölkerungsrückgang prognostiziert wird, obwohl 2018 der Bedarf trotz sinkender Bevölkerung um 4 % gestiegen ist.

Frau Birgit Mertens erklärt, dass in einer Planung ein Rückgang der Bevölkerung natürlich mit einem geplanten sinkenden Bedarf berücksichtigt wird. In den letzten beiden Jahren ist der tatsächliche Bedarf durch die trockenen Sommer allerdings trotzdem gestiegen.

Der Beteiligungsbericht ist vom Stadtrat erörtert.

TOP 6.5 **Haushalt 2020**

Der Vorsitzende führt zum Sachverhalt die Planzahlen mit Stand 05.11.2019 aus. Diese haben sich im Laufe der Sitzungen entsprechend verändert. Am 02.12.2019 gingen den Mitgliedern des Stadtrates erneut aktualisierte Zahlen zu.

Er geht auf die Diskussionen, Anträge und Ergebnisse der einzelnen Ausschusssitzungen ein.

Die Stellungnahmen der Ortschaften liegen vor.

Der Vorsitzende bemängelt den engen Zeitrahmen zwischen der Sitzung des Hauptausschusses und des Stadtrates. Allein hieraus ergeben sich sicherlich noch Fragen seitens der Stadträte.

Herr Siegfried Mehl rügt, dass den Mitgliedern des Stadtrates die vollständigen und für die Entscheidung notwendigen Unterlagen erst am Montag dieser Woche zugegangen sind. Nach Rücksprache mit weiteren Stadträten habe viele von ihnen Probleme mit dieser Vorgehensweise. Er weist darauf hin, dass er hiermit das fristgerechte Vorliegen der entscheidungsrelevanten Unterlagen rügt.

Der Vorsitzende hinterfragt, wie mit dieser Feststellung umgegangen werden soll.

Herr Siegfried Mehl hinterlegt seine Äußerung mit weiteren Argumenten. Die Zeit, die den Stadträten in der Vorbereitung fehlte, muss sich nun innerhalb der Debatte genommen werden.

Der Bürgermeister antwortet verständnisvoll. Im Zuge einer Haushaltsdebatte treten immer wieder, auch zum Teil erhebliche Änderungen ein. Im nächsten Jahr ist im Sitzungskalender der Abstand des Hauptausschusses zum Stadtrat auf 2 Wochen erweitert, um die Situation zu entspannen. Der einwöchige Abstand, wie in diesem Jahr, war nicht optimal. Die Einarbeitung der Änderungen im Plan braucht seine Zeit. Letztlich wurde der Haushalt jedoch intensiv durcharbeitet, im SSKS, im BPSO und vor allem sehr detailliert im HFA. Im HA wurden nochmal wichtige Punkte integriert. Auch die Verwaltung ist nochmal durchgegangen und hat optimiert. Der vorgelegte Haushalt schließt mit 50.400 € plus.

Es wurde ein sehr leistungsstarker Haushalt aufgestellt für den uns andere Kommunen beneiden würden. Hierbei handelt es sich um einen Rahmen in dem sich

die Verwaltung bewegt, um die Grundlage zur Tätigung von Investitionen zu schaffen. Ob das Jahresergebnis dann wirklich so ausfällt wie geplant, dass hängt von vielen, auch unbeeinflussbaren, Faktoren ab.

An dieser Stelle bedankt sich der Bürgermeister bei der Kämmerin Frau Laws für die Erstellung des Plans.

Herr Ingolf Todte drückt ebenfalls sein Unverständnis aus. Ehrenamtlich ein solches Arbeitspensum zu leisten scheint schier nicht möglich. Es gab 29 neue Seiten mit gravierenden Änderungen. Das innerhalb von drei Tagen durcharbeiten ist nicht machbar – ehrenamtlich. Er sieht nicht ein, sich von der Verwaltung unter Druck setzen zu lassen und stellt deshalb den Antrag: den Haushalt an die Verwaltung zurückzuverweisen und zu gegebener Zeit diesen erneut zu behandeln und in einem Sonderstadtrat zu beschließen.

Herr Dr. Lothar Seibt erläutert, dass die Mehrheitsfraktion, der Herr Todte angehört, im Hauptausschuss zahlreich vertreten war. Er hat die Zahlen, die zum HA vorlagen und am Montag aktualisiert zugegangen sind, genau angesehen. Bei den Investitionen hatten sich bereits im Hauptausschuss Diskussionspunkte ergeben, die geklärt wurden. Durch die anderungsnachweise im Ergebnisplan änderten sich lediglich drei Dinge im Vergleich zum Hauptausschuss. Hierruber kann man sicherlich auch heute hier diskutieren. Auch an diesen Stellen sieht er allerdings keine gravierenden Änderungen. Die Zuordnung des Gesamtergebnisplanes hat sich etwas verändert und dadurch auch die Haushaltssatzung. Allerdings hat sich nichts insgesamt so und dahingehend verändert, als das man den Haushalt als solchen heute nicht beschließen könnte. Er spricht sich gegen den Antrag von Herrn Todte aus.

Der **Bürgermeister** erläutert, dass es kleinere Änderungen von der Sitzung des Hauptausschusses zum Stadtrat gab, die auch hier heute in aller Ruhe durchgegangen werden können. Die entsprechenden anderungsnachweise liegen vor.

Er sieht nicht, weshalb ein Haushalt, der auf dem Papier schon mehrere Wochen vorliegt und in jedem Ausschuss intensiv besprochen wurde, heute nicht final abgestimmt werden kann.

Wenn beispielsweise der Kreistag mit seinem Haushalt etwas grundlegend anderes beschließt wie bisher durch uns als Variante der Kreisumlage im Haushalt abgebildet, dann könnte sich unser Haushalt ebenfalls noch einmal ändern. Man kann aber immer nur davon ausgehen, was derzeit bekannt ist. Wir haben hier heute einen Plan aufgestellt, und dieser ist beschlussfähig.

Alle Änderungen die nocheinmal vorgenommen wurden sind im Vergleich zum Gesamthaushalt der seit mehreren Wochen vorliegt Marginalien.

Der Bürgermeister erinnert, dass sich durch eine Verschiebung des Beschlusses eine längere vorläufige Haushaltsführung im neuen Jahr anschließen würde, in der man dann in vielen Punkten nicht handlungsfähig ist.

Er spricht sich gegen den Antrag aus.

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Todte zur Abstimmung:

1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Frau **Elisabeth Zake** merkt an, dass sie gerade aus der derzeitigen Berichterstattung heraus etwas Bauchschmerzen hat bezüglich der Anhängerbühne. Sie geht auf den Bericht über die Stadt Köthen und deren Bühne ein. Sie möchte lediglich darauf hinweisen, wenn es soweit ist, genau hinzusehen, sodass man nicht denselben Fehler macht.

Der **Bürgermeister** ergänzt, dass ein Sperrvermerk beigefügt ist. Nur mit den entsprechenden Fördermitteln kommt die Bühne. Ansonsten wird der Sachverhalt, so wie er in Köthen passiert ist seitens der Verwaltung aufgearbeitet und berücksichtigt.

Frau Sigrid Reinicke übernahm die Sitzungsleitung.

Herr **Michael Kiel** knüpft an die Worte der Fraktionsvorsitzenden der FFA an, dass eine Bühne ja auch nicht einfach nur da ist, sondern sie auch gewartet, gepflegt und aufgebaut werden muss. Aus seiner Sicht ist dazu ein nicht unerhebliches Potenzial an Mitarbeitern notwendig. Der Betriebshof wird derzeit schon über Gebühr belastet. Teilweise auch über die üblichen Aufgaben hinaus, einfach um zu unterstützen wo es nur geht. Er denkt man sollte sich nocheinmal intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, da hier eine große Mehr(arbeits-)belastung, sicherlich auch Schulungen und so weiter auf die Mitarbeiter zukommt. Er bittet um Prüfung seitens der Verwaltung, ob diese Investition sinnvoll ist.

Herr **Sebastian Schwab** informiert kurz über den Werdegang des Projektes und wie es zur Entscheidung für diese Art Bühne kam.

Innerhalb von 1 ½ Stunden kann diese Bühne von 2 Leuten aufgebaut werden. Der Pflegeaufwand ist sehr gering. Die Bühne steht auch nicht nur der Stadt zur Verfügung sondern unterstützt auch die Vereine in ihren Aktivitäten.

Die Lagerung der Bühne muss noch abgestimmt werden, dieser Punkt ist derzeit offen. Das Personal des Betriebshofes muss sicherlich eine Einweisung für den Aufbau bekommen. Aber so Komplex ist der Aufbau nicht.

Sich die Chance auf die 80-prozentige Förderung jetzt entgehen zu lassen, wäre allerdings schlecht. Die Leader-Förderung ist im nächsten Jahr vorerst letztmalig.

Sicherlich gab es auch seitens der Verwaltung Bedenken, diese konnten jedoch durch Rücksprachen auch mit anderen Kommunen und Vereinen, ausgeräumt werden.

Herr Michael Kiel übernahm die Sitzungsleitung.

Herr **Dr. Lothar Seibt** wundert sich und hat auch extra gewartet, da es üblich ist, dass seitens jeder Fraktion ein Statement zum Haushalt abgegeben wird.

Zunächst merkte er an, dass er sich von Herrn Schwab hat überzeugen lassen bezüglich der Anhängerbühne, vor allem, da durch die Förderung ja nur ein recht geringer Teil als Eigenanteil bleibt, der sich schnell amortisieren würde.

Mit dem Stand 02.12.2019 liegt uns ein sehr ambitionierter Haushaltsplan für das Jahr 2020 vor. Der im Gesamtergebnis in etwa den Zahlen von 2019 entspricht. Während am Anfang der Beratungen noch eine glatte 0 stand, so ist daraus im Laufe ein Saldo von + 50.400 € geworden. Die Ausgaben bei den Investitionen betragen

ca. 15 Millionen Euro und liegen damit ca. 3 Millionen Euro über der 2019er Planzahl. Daran kann man die umfangreichen Maßnahmen, die 2020 in Angriff genommen werden sollen, eindrucksvoll sehen, auch wenn von denen sicherlich einige unter Finanzierungsvorbehalten einzuordnen sind. All dies wurde im Hauptausschuss, vor allem aber auch im Haushalts- und Finanzausschuss, akribisch, teils Seite für Seite, durchgegangen und diskutiert. Wir partizipieren noch immer von vielen Hochwassermaßnahmen. Aken wird dadurch immer attraktiver. Sicherlich sind Baumaßnahmen auch lästig. Die Anwohner sollten aber bedenken, dass sie durch die zur Verfügung gestellten Mittel von eigenen Beiträgen verschont werden. Neben den Hochwassermaßnahmen sind umfangreiche Investitionen vor allem auch im Bereich Feuerwehr aber auch Tiefbau zu verzeichnen.

Er lobt die Kämmerin für die Erstellung des Planes, sowie die schnell eingearbeiteten Änderungen. Außerdem zeigt er sich begeistert über die Umsetzung der Suche nach immer neuen Fördertöpfen. Auch der Schuldenabbau wird weiter betrieben und das ist auch gut so.

Die Kosten für Personal sind hoch, aber ohne Personal kann eine Verwaltung nicht laufen. Trotzdem gilt: so viel wie nötig aber so wenig wie möglich. Vor allem sollten durch Geringverdiener nicht über Gebühr zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Das Konsolidierungskonzept ist aufzustellen, da innerhalb des mittelfristigen Finanzzeitraumes ohne Überschreiten der Genehmigungsfreigrenze es nicht möglich ist allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt zu.

Frau **Sigrid Reinicke** übernahm die Sitzungsleitung.

Herr **Michael Kiel** merkt an, dass der Bau des Feuerwehrhauses in Susigke erfreulicherweise im Zeitrahmen liegt und damit förderfähig ist. Er fragt, ob seine Anfrage im Hauptausschuss, ob bei der Planung die Inneneinrichtung des Gebäudes bedacht wurde, heute beantwortet werden kann.

Der **Bürgermeister** antwortet, dass die Kostengruppe 600 bisher noch nicht in den Plan integriert wurde laut Aussage des Planers. Es muss nun geprüft werden, welche Einrichtung aus dem alten Feuerwehrhaus noch verwendbar ist und welche unterjährigen Finanzierungsquellen entstehen, um die Ausstattung zu finanzieren.

Herr **Michael Kiel** findet es ungünstig, wenn die Stadt ein neues Gebäude hat und dort dann die Einrichtung fehlt. Allein das Thema Schwarz-Weiß-Trennung wurde im alten Gebäude überhaupt nicht berücksichtigt. Vorhandene Einrichtung hat teilweise im Wasser gestanden und ist zum großen Teil marode. Weiterhin wurden viele Einrichtungsgegenstände auch von den Kameraden privat beschafft.

Im Haushaltsplan 2020 die Einrichtung nicht miteinzuplanen hält er für nicht optimal. Eine Mindestausstattung ist nötig um den Betrieb der Feuerwehr überhaupt zu ermöglichen.

Herr Kiel bittet darum, über dieses Thema zu sprechen. Er wird den Antrag stellen, die Inneneinrichtung einzuplanen.

Herr **Dr. Lothar Seibt** wird diesen Antrag unterstützen.

Herr **Michael Kiel** hat in seiner Eigenschaft als Stadtwehrleiter schon einmal nachgeschaut und es würden im Rahmen einer absoluten Mindestausrüstung ca. 17.000 € benötigt werden.

Er stellt den Antrag diese 17.000 € im Investitionshaushalt zu berücksichtigen.

Der Bürgermeister erläutert, dass der Investitionshaushalt derzeit ausgeglichen ist. Es müsste also etwas anderes gestrichen werden, da ansonsten der Investitionshaushalt mit 17.000 € belastet wird und dafür ein Kredit aufgenommen werden muss. Vielleicht könnte eine Lösung sein, zunächst überhaupt einen Mittelansatz einzuplanen, wenn auch nicht in voller Höhe von 17.000 €.

Ansonsten plädiert er für eine unterjährige Lösung. Zunächst sollte sich auf die Kosten des Baus konzentriert werden und die Baumaßnahme abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres wird sich sicherlich ergeben, wo Mittel eventuell umgeschichtet werden können.

Es sind ja zahlreiche Investitionen geplant, aber er wüsste nicht, wo jetzt ad hoc etwas herausgenommen werden könnte oder sollte.

Herr Michael Kiel sieht auch nicht viele Möglichkeiten, da viele Maßnahmen Hochwassermaßnahmen sind. Sein Vorschlag bezieht sich auf die Büromöbelausstattung im Rahmen der Beseitigung des Brandschadens in der Bärstraße. Hier könnte aus seiner Sicht ein Teil für die Ausstattung der Feuerwehr verwendet werden, da nach seiner Information zum Neuwert versichert wurde. Es wurden zusätzlich 10.000 € als Eigenmittel von der Verwaltung angesetzt. Diese möchte er streichen und der Feuerwehrausstattung zukommen lassen.

Der Bürgermeister verständigt sich mit Frau Fietz und erläutert dann, dass sich meist unterjährig abzeichnet, dass beispielweise aus STARK V- Mitteln, hier Himmelreichstraße, Mittel frei werden, die dann anderen Maßnahmen zugeordnet werden können. Laut Frau Fietz zeichnet sich dies bereits ab. Nach finaler Rechnungslegung könnten ca. 50.000 € über sein, welche dann dem Projekt zugeordnet werden können.

Die Ausstattung mit Möbeln in der Bärstraße wird kommen, das ist Fakt und das ein Eigenmittelanteil notwendig sein wird auch. Der Bürgermeister hätte diesen Mittelansatz nicht gekürzt, um der Verwaltung einen reibungslosen Einzug zu gewährleisten. Die Mittel für die Ausstattung des Feuerwehrhauses Susigke könnte man im Laufe des Jahres als überplanmäßige Mittel zur Verfügung stellen.

Herr Michael Kiel möchte, mit Blick auf den Sachverhalt beide Anträge konkretisieren und zusammenfassen. Sowohl in Verwaltung als auch beim Feuerwehrgerätehaus kann also flexibel agiert werden, aber er möchte schon, wenn Mittel für das Gerätehaus gar nicht berücksichtigt wurden, ein Ansatz aufgenommen wird. Er stellt den Antrag: Die Ausgaben für die Mindesteinrichtung des Gerätehauses bei 10.000 € zu belassen, und dafür diese 10.000 € von der Beseitigung des Brandschadens im Bereich der Möbel zu streichen, da die Verwaltung ja zum Neuwert versichert ist und die 10.000 € zusätzlich waren.

Der Bürgermeister äußert sich zum Antrag, den er insoweit unterstützt, dass etwas in den Haushalt hineingenommen wird als Ansatz. Nach Rücksprache mit Frau Fietz, könnten Mittel für einen Aufsitzrasenmäher zur Verfügung gestellt werden. Der derzeitige Aufsitzrasenmäher wird noch halten und vorerst genutzt werden können. Er sieht die Streichung der Mittel für die brandschadensbetroffenen Möbel als kritisch für den Umzugs- bzw. Einzugsprozess an. Er erläutert weiter, dass es jetzt sinnvoll ist, das Verwaltungsgebäude der Bärstraße komplett auszustatten, da alle Möbel vom Brand betroffen waren.

Er bietet als Verwaltung an, den Antrag insoweit zu ergänzen, dass der Aufsitzrasenmäher auf der Haushaltsstelle 55100.783100 gestrichen wird und die Mittel für die Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses genutzt werden.

Herr Dr. Lothar Seibt erwidert, dass er auch schon vorher den Antrag unterstützt hätte, aber nach den Ausführungen des Bürgermeisters findet er es umso erfreulicher, wenn eine andere Finanzierungsquelle gefunden wurde, denn bei der Bauverwaltung hätte er ungern gespart.

10.000 € sind erstmal viel Geld. Wir werden ja sehen, was dann dabei herauskommt und ob es ausreichend ist oder nicht.

Herr Michael Kiel weist nocheinmal darauf hin, wie auch im Haushalts- und Finanzausschuss und im Bauausschuss bereits besprochen, dass die Stadt zum Neuwert versichert ist. Das es Dinge gibt, die zusätzlich zu beschaffen sind ist sicherlich noch einmal zu prüfen. Dennoch ist die Stadt zum Neuwert versichert, sodass eine funktionsfähige Bauverwaltung wiederhergestellt werden kann.

Jetzt einen Fachbereich gegen den anderen auszuspielen sieht er negativ. Wenn der Betriebshof anzeigt, dass es ein Problem beim Aufsitzrasenmäher gibt und dieser erneuert werden muss, dann geschieht das nicht ohne Grund. Dies jetzt zugunsten einer anderen Stelle zurückzuweisen, sodass ein Konfliktpotenzial entsteht, hält er nicht für gut. Deshalb unterstreicht er seinen Antrag, so wie von ihm gestellt.

Frau Margrit Fietz ergänzt zum Thema, dass nach dem Jahresabschluss und der Umschichtung der Investitionspauschale die übrigen Mittel dem Haushalt zu Gute kommen. Der Aufsitzrasenmäher ist nicht kaputt aber zu erneuern. Sie sieht kein Problem darin, den Aufsitzrasenmäher notfalls über eine außerplanmäßige Ausgabe im Jahr 2020 zu beschaffen.

Herr Michael Kiel untermauert, dass wenn dies so möglich ist, dasselbe ja auch mit der Ausgabe für die Möblierung der Bauverwaltung so getätigt werden kann. Er sieht das unkritisch und hält seinen Antrag aufrecht.

Frau Elisabeth Zake fügt hinzu, dass die 50.000 Euro, die nach einem Jahresabschluss eventuell über wären, nichts sicher sind. Das steht auch nirgends. Sie kann nachvollziehen dass hier Sicherheit gebraucht wird und würde gern über den Antrag abstimmen, ehe die Diskussion in die Länge gezogen wird.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Möbel bereits im Januar 2020 bestellt werden müssen. Die Bestellung eines Aufsitzrasenmähers ist auch unterjährig ohne Probleme möglich.

Seiner Meinung nach sollte man die Versicherungssumme, in der der Verwaltung nicht alle Möbel freigegeben wurden, nicht allzu positiv sehen. Erst einmal muss geschaut werden, was die Versicherung tatsächlich bezahlt. Durch den Versicherungswechsel ist der Zuspruch des Versicherers sicherlich auch nicht mehr wie vormals. Er möchte einfach nicht, dass die Umverteilung zu Lasten der Mitarbeiter der Bauverwaltung geht.

Die stellvertretende Vorsitzende hinterfragt, ob die Fraktionen eine Bedenkzeit benötigen. Dies fand allgemeinen Zuspruch. Die Sitzung wurde von 20:27 Uhr bis 20:32 Uhr unterbrochen.

Die stellvertretende Vorsitzende bat Herrn Michael Kiel seinen Antrag zu formulieren, da sein Antrag der erste war.

Herr Michael Kiel formuliert:

Er beantragt die Einstellung einer Position in Höhe von 10.000 € im Investitionshaushalt zur minimalsten Einrichtung des Feuerwehrgerätehauses in Susigke. Dafür wird beim Produkt 11160 um den Eigenanteil für die Möbel Bauverwaltung von 61.000 € auf 51.000 € reduziert.

Abstimmung : 10 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen und über den 2. Antrag der Verwaltung wird nicht mehr abgestimmt.

Herr Michael Kiel übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Sigrid Reinicke stellte den Antrag das Marktplatz-/ Marienkirchenkonzept (Mittel in Höhe von 20.000 €) wieder aus dem Haushalt zu streichen. Da es in den bisherigen Ausschüssen immer wieder Thema war und darüber diskutiert wurde sollte der Stadtrat seine Meinung bekunden.

Abstimmungsergebnis über diesen Antrag:

4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt, die Haushaltsmittel für das Konzept bleiben Bestandteil des Haushaltsplanes.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 50-04./19

Der Stadtrat beschloss:

1. **einmütig** (Ja-Stimmen: **15**, Nein-Stimmen: **0**, Enthaltungen: **1**), die Haushaltssatzung 2020.
2. **einmütig** (Ja-Stimmen: **15**, Nein-Stimmen: **0**, Enthaltungen: **1**), den Haushalt der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020.
3. **einmütig** (Ja-Stimmen: **15**, Nein-Stimmen: **0**, Enthaltungen: **1**), das Konsolidierungsprogramm 2020.

TOP 7

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt oder Anregungen gegeben.

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Herr Klaus Hummel spricht den Zustand des Grundstückes Lazarettstraße 16 an. Er sieht dringenden Handlungsbedarf seitens des Ordnungsamtes bezüglich der Straßenreinigung.

Der Vorsitzende sichert Herrn Hummel eine Antwort seitens der Verwaltung zu, nachdem der Bürgermeister dies bejaht hat.

Herr Klaus Hummel richtet an den Bürgermeister die Frage, weshalb das letzte Amtsblatt nicht alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt erhalten haben. Gerade in Hinblick auf die Einladung zum heutigen Stadtrat und auch bezüglich der Abstimmung zum Termin des Stadtfestes. Viele wussten davon nichts.

Der Vorsitzende stimmt Herrn Hummel zu. Auch er selbst hat kein Amtsblatt erhalten. Bürgerinnen und Bürger vor allem aus der Innenstadt haben ihn angesprochen nach dem Artikel der MZ über den Stadtfesttermin, dass sie kein Amtsblatt erhalten haben.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Verteilungsproblem nicht nur bei diesem Amtsblatt gewesen ist, sondern auch schon früher vorkam. Die Information, dass vermehrt Amtsblätter verspätet oder gar nicht zugestellt werden, wird auch durch Bürgerinnen und Bürger an ihn herangetragen. Die Stadt hat diesbezüglich auch schon Kontakt mit dem Linus Wittich Verlag aufgenommen. Die Auslieferung erfolgt über die Deutsche Post. Es stört die Stadt erheblich, dass immer wieder einzelne Straßenabschnitte von der Nichtlieferung betroffen sind. Begründet wurde seitens der Deutschen Post mit einem Personalwechsel. Die Stadt hat mit Nachdruck darauf bestanden, den Mangel abzustellen.

Der Vorsitzende betont, dass die Zustellung gewährleistet sein muss, auch um die Veröffentlichungen der Stadt und des Stadtrates zu gewährleisten. Es muss mit Nachdruck an der Abstellung des Problems gearbeitet werden.

Herr Ingolf Todte ergänzt, dass die Post als Dienstleister für uns tätig ist und wenn die Dienstleistung nachweislich nicht in vollem Umfang erbracht wird, muss das Konsequenzen haben und darf nicht einfach hingenommen werden. Er bat den Bürgermeister darum, weiterhin Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Der Bürgermeister sichert dies zu.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit werden die weiteren Tagesordnungspunkte wie folgt behandelt.

TOP 9

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil

Änderungen der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil - werden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil – wird **einstimmig** festgestellt.

TOP 10

Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung

TOP 10.1

Vergabe: Wiederaufforstung Waldstück „Am Radweg“ Gesamt 6,20 ha

Abstimmungsergebnis Beschluss-Nr. 51-04./19:

Der Stadtrat beschloss **einstimmig** die Vergabe für die Wiederaufforstung des Waldstückes „Am Radweg“.

TOP 11

Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

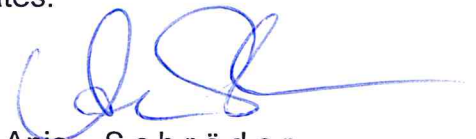
TOP 12

Schließung der Sitzung

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende des Stadtrates, **Herr Michael Kiel**, um 21:25 Uhr die 4. Sitzung des Stadtrates.



Michael Kiel
Vorsitzender
des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe)



Anja Schröder
Protokollantin

Über Einwände zur Niederschrift wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates entschieden.